

# Erinnerung an den Widerstand der Jugend

**DAHN:** Schüler der Politik-AG am OWG gestalten die zentrale Gedenkfeier der Verbandsgemeinde zur Reichspogromnacht am 9. November

VON PETRA WÜRTH

Schüler der Politik-AG des Otfried-von-Weißenburg-Gymnasiums (OWG) werden die zentrale Gedenkfeier der Verbandsgemeinde Dahner Felsenland zum Gedenken an die Reichspogromnacht am 9. November 1938 gestalten. Unter dem Thema „Es lebe die Freiheit – Junge Menschen gegen den Nationalsozialismus“ werden die Schüler Texte und Musik vortragen.

Ein weitgehend unbekanntes Thema haben sich die Jugendlichen für den Gedenktag vorgenommen. Die Politik-AG, bestehend aus Zeyang Yin (10b), Angelika Schapovalenko (11b), Lilli Kessel (11b), Finn Kessel (9b), Sophie Burkhart (11b), Laura Schwarz (11b) und Justin Köhler (11a), wird für dieses Projekt verstärkt durch David Metz (10b) und Joshua Müller (13b). Die Anfrage zur Gestaltung der zentralen Gedenkfeier der Verbandsgemeinde sei durch den Organisator Alexander Waschow relativ kurzfristig gekommen, nachdem die Grundschule aus der Vorbereitung ausgestiegen sei, erzählt Holger Rysek. Doch die Schüler stellen sich mit Eifer



**Beim Lernen eines Liedes aus dem Film „Die Edelweißpiraten“ erkennen die Schüler Angelika Schapovalenko, Lilli Kessel, Justin Köhler und Joshua Müller im Text durchaus Parallelen zur aktuellen politischen Entwicklung.**

FOTO: PETRA WÜRTH

und Engagement der Herausforderung. Begleitet wird die Politik AG übers Jahr von Lehrer Ulrich Harde. Für die Vorbereitung der Feier sind

auch Holger Rysek und Christian Stalter mit an Bord.

„Wir haben uns vier Widerstandsgruppen ausgesucht, über die wir in

vier Arbeitsgruppen recherchieren“, erläutert Angelika Schapovalenko. Ihrer Meinung nach ist es wichtig, die Erinnerung an die Zeit des Faschismus wach zu halten, um auch für das Heute Lehren daraus zu ziehen und wachsam gegenüber solchen Tendenzen zu sein. Näher unter die Lupe genommen werden die Gruppen „Weiße Rose“, die „Edelweißpiraten“, die „Swing-Jugend“ und die „Baumgruppe“. Alle Gruppierungen seien zunächst nicht politisch motiviert gewesen, berichten die Schüler, konnten und wollten sich aber dem sich steigernden Schrecken der NS-Zeit nicht entziehen, was zu einer zunehmenden Politisierung der Gruppen und letztlich zu ihrem Abtauchen in den Untergrund geführt habe.

Die Recherchearbeit finde statt übers Internet und mit Hilfe des Buches von Anja Tuckermann, „Ein Volk, ein Reich, ein Trümmerhaufen – Alltag, Widerstand und Verfolgung – Jugendliche im Nationalsozialismus“, sagt Zeyang Sin. So sei es zum Beispiel den „Edelweißpiraten“, die ihren Ursprung in Köln hatten, zu Anfang nur darum gegangen, ihre Freiheit zu leben, anstatt in der Hitlerjugend im Gleichschritt zu marschieren, sagen

die Schüler. Die Swing-Jugend wollte einfach nicht darauf verzichten, amerikanische Musik zu hören und danach zu tanzen.

Die Textpassagen, mit denen die Schüler die Gruppen vorstellen, werden sich mit Musikstücken abwechseln, die ebenfalls die Schüler begleiten. Aus Spielfilmen wie etwa „Die Edelweißpiraten“ (2004) oder „Schindlers Liste“ (1994) werden Stücke mit Klavier, Geige, Gitarre und Gesang zu hören sein. Die Ausstellung „Es lebe die Freiheit! Jugendliche gegen den Nationalsozialismus“ des „Studienkreises Deutscher Widerstand“ begleitet und unterstützt die Vorträge der Schüler.

Die Ausstellung soll, nachdem sie in der Verbandsgemeinde gezeigt wurde, nach Möglichkeit auch noch im Schulzentrum zu sehen sein, informiert Rysek. Alexander Waschow wird aus dem autobiografischen Buch „Der Passfälscher“ von Cioma Schönhaus lesen über die Geschichte des jungen Grafikers, der im Untergrund gegen die Nazis kämpfte.

## GEDENKFEIER

Am 9. November, 19 Uhr, im Bürgersaal der Verbandsgemeinde Dahn.